

# 100 Jahre schweizerische Postmarken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-480428>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 100 JAHRE SCHWEIZERISCHE POSTMARKEN

Am 1. März 1943 sind es 100 Jahre her, seit die Zürcher Kantonal-Post, als erste Postverwaltung des europäischen Kontinentes, Postmarken herausgab. Sie verfolgte damit das doppelte Ziel, dem Absender eines Briefes zu ermöglichen, die Gebühren für den Transport der Postsachen vor auszubezahlen, und damit den Briefverkehr anzuregen.

Im Verlaufe des Jahrhunderts hat die Postmarke in der künstlerischen Gestaltung des Markenbildes und drucktechnisch viele Wandlungen durchgemacht. Die ursprüngliche Zweckbestimmung als Frankaturwert ist ihr geblieben.

Ihre Volkstümlichkeit und große Verbreitung hat der Staat im Laufe der Jahre verschiedensten Zwecken dienstbar gemacht: als Gedenk- und Propagandamittel zur Unterstützung patriotischer und philanthropischer Werke, zur kulturellen Propaganda, als Bildmarken zur Verkehrswerbung und zuletzt zur Aufklärung über die besonderen Bedürfnisse in der Kriegszeit, zur Anbauvermehrung, zur Altstoff-Sammlung.

Heute ist es gegeben, das Jubiläum der Postmarke in den Dienst unserer *Soldaten-Fürsorge* zu stellen. Die *Jubiläumsmarke* hat die ersten Postmarken, die Züri-vier und Züri-sechs zum Vorbild. Sie wird auch als

## Jubiläums-Block zu Fr. 3.—

herausgegeben. Der Netto-Erlös fällt der

## Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien

zu. Die Jubiläumsmarken und der Jubiläums-Block sind in der Zeit vom 26. Februar bis 31. März 1943 bei allen Poststellen erhältlich.

Ein kleines Kunstwerk, die mit fast allen bisher erschienenen schweizerischen Postmarken illustrierte und mit mehreren farbigen Tafeln ausgestattete

### Jubiläumsschrift:

*100 Jahre Schweizerische Postmarken 1843—1943*

kann von der Generaldirektion PTT Bern zum Preise von Fr. 3.50 bezogen werden.

Folgende Veranstaltungen geben Sammlern Gelegenheit, Sonder-Stempel zu beschaffen:

*Jubiläums-Ausstellung im Kursaal Zürich  
mit Sonderpoststelle  
vom 27. II. bis 7. III. 1943.*

*Jubiläums-Ausstellung im Schweizerischen  
Postmuseum Bern  
26. II. bis 30. IX. 1943.*



roter Stempel



schwarzer Stempel

